CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fraktion@muenchen.de

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

19.11.2026

Unterschiedliche Aufgaben – gleiche Sparvorgaben? Wie sichert die Stadt die Zukunft ihrer städtischen Gesellschaften?

Die angespannte Haushaltslage der Landeshauptstadt München und die damit verbundenen Konsolidierungsmaßnahmen setzen auch die städtischen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften zunehmend unter Druck. Die Folgen bekommen die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar zu spüren, beispielsweise durch die Reduzierung von Bildungs- und Kulturangeboten wie bei der Münchner Volkshochschule (MVHS).

Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass städtische Gesellschaften unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Während einige Unternehmen gewinnorientiert wirtschaften, erfüllen andere einen wichtigen öffentlichen Bildungs-, Kultur- oder Versorgungsauftrag, der sich nicht an wirtschaftlichen Gewinnen messen lässt. Es stellt sich daher die grundsätzliche Frage, ob die Stadtspitze bei ihren Sparvorgaben ausreichend zwischen wirtschaftlichen Interessen und gesellschaftlicher Verantwortung unterscheidet oder ob wichtige öffentliche Leistungen dem Konsolidierungsdruck zum Opfer fallen. Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Unterscheidet die Landeshauptstadt München bei ihren städtischen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften grundsätzlich zwischen wirtschaftlich beziehungsweise gewinnorientiert tätigen Gesellschaften und solchen, deren vorrangiger Zweck in der Erfüllung eines öffentlichen Auftrags liegt und die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind? Wenn ja, nach welchen Kriterien erfolgt diese Unterscheidung?

2. Unterscheidet die Stadtspitze im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zwischen Gesellschaften, die einen öffentlichen Bildungs- oder Kulturauftrag erfüllen, und überwiegend wirtschaftlich tätigen Unternehmen? Wenn ja, welche Unterschiede ergeben sich daraus insbesondere hinsichtlich der finanziellen Ausstattung, der Konsolidierungsvorgaben und der Sicherstellung des öffentlichen Leistungsauftrags?

3. Beabsichtigt die Landeshauptstadt München, für ihre nicht gewinnorientierten beziehungsweise gemeinwohlorientierten Gesellschaften während der angespannten Haushaltslage Patronatserklärungen abzugeben, um deren wirtschaftliche Stabilität und langfristige Handlungsfähigkeit zu sichern? Falls ja, welche Gesellschaften kommen hierfür infrage und welche Form der Patronatserklärung ist vorgesehen? Falls nein, aus welchen Gründen wird davon abgesehen?

4. Welche konkreten Maßnahmen plant die Stadtspitze, um sicherzustellen, dass insbesondere die städtischen Bildungs- und Kultureinrichtungen trotz notwendiger Haushaltskonsolidierung ihren öffentlichen Auftrag auch künftig in angemessenem Umfang erfüllen können?

Jens Luther (Initiative)
Stadtrat

Leo Agerer
Stadtrat

Christian Zöller
Stadtrat

Dr. Evelyne Menges
stv. Fraktionsvorsitzende

Laurenz Kiefer
Stadtrat

Armin Gastl
Stadtrat